

Europäisches Privatwirtschaftsrecht I: Europäisches Gesellschaftsrecht

Fragekatalog aus einer früheren Abschlussklausur

1. Die Publizitäts-Richtlinie wird als Basis-Richtlinie des Europäischen Gesellschaftsrechts verstanden. Nennen Sie drei Konzepte/Gestaltungscharakteristika, für die das zutrifft.
2. Erklären Sie das Principal Agent Problem in der Aktiengesellschaft, möglichst unter Differenzierung verschiedener Realstrukturen. Gehen Sie dabei auf verschiedene Formen von Marktversagen ein.
3. Welche Funktionen hat Bilanzrecht nach Europäischem Recht für die verschiedenen Gesellschaftsformen? Ist das nach nationalem Recht anders? Welches sind die wichtigsten Bilanzierungsphilosophien und wie unterstützen diese die genannte Funktionen?
4. Stellen sie die wichtigsten Schritte bei der Erfassung einer Bilanzposition anhand der Erfassung des Anlagevermögens unter der Richtlinie dar, sinnvoller Weise mit einem kurzen Seitenblick auf die IFRS.
5. Welche wesentlichen Schritte sind nach EG-Recht bei der Verschmelzung zu vollziehen? Welche Rechtsakte/Entwürfe gibt es in diesem Bereich?
6. Welche Gründungsformen der Societas Europaea sind zu unterscheiden? Welche Vorteile verspricht man sich von dieser Rechtsform, ist dabei die geringe Regelungsdichte ein Nachteil?

Europäisches Privatrecht II: Europäisches Vertragsrecht

Fragekatalog aus einer früheren Abschlussklausur

1. Welche Kerngehalte hat die AGB-Richtlinie, welche fehlen aus deutscher Sicht? Bewerten Sie diesen Zustand.
2. Von der Kaufrechtsrichtlinie wird teils gesagt, sie sei ein Verbraucherrechtsakt, teils sie sei ein viel allgemeinerer Rechtsakt. Diskutieren Sie diese Meinungen, auch speziell aus Sicht der deutschen Rechtsentwicklung.
3. Welche Bereiche des Vertragsrechts sind aus grundfreiheitlicher Sicht zu differenzieren?
4. Erläutern Sie das Informationsmodell der Verbraucherkredit-Richtlinie, evtl. mit ganz kurzen Ausblicken auf Vergleichsbeispiele.
5. Welchen wesentlichen vertragsrechtlichen Pflichten unterliegt ein Anbieter im elektronischen Geschäftsverkehr nach EG-Recht, und zwar nach welchem Umsetzungsgesetz?
6. Welche Dokumente von EG-Organen zu einem Europäischen Zivilgesetzbuch kennen Sie? Welche Entscheidungen sind bisher getroffen?